

Die Chazaren in ihrer besonders zunehmenden Macht.

Nachdem sich dieses Volk die Onoguren (Hungaren, Ungaren) im Jahre 680 theils unterworfen, theils dieselben zum Weichen gebracht hatte, breitete es sich durch die Gewalt der Waffen in Asien bis an den Mootis und Don, und zwischen dem Don und Bog aus, besetzte den größten Theil des Chersonesus Taurika (Krimm), zwang mehrere Völker um sich her zum Tribut, ließ sich dann in Dacien nieder, bewohnte das Land zwischen der Theis, Marosch und Samosch, und behielt auch seine alten Wohnplätze an dem caspischen See. Die Residenz seines Chagans war Utel, am Ausflusse der Wolga. Sie allein wagten mit den siegreichen Sarazenen oder Arabern es aufzunehmen.

Willibrord. — Pipin. — Rathbod.

Im Jahre 696 begab sich Willibrord nach Rom, und erhielt hier (vom Papste Sergius I.) die Weihe als Erzbischof über Friesland. Bei seiner Zurückkunft wies ihm Pipin von Herstal das Schloß Witaburg, daselbst, wo heutigen Tages Utrecht liegt, zu seinem erzbischöflichen Sitze an. Sein Amt war schwierig und sogar mit Gefahr verknüpft; nichts schreckte aber seinen Eifer in der Verbreitung des Christen-